



Johannes B. Brantschen

Gott ist anders. Theologische Versuche und Besinnungen

Luzern: Edition Exodus 2005. 212 S. € 25,-
ISBN 978-3-905577-72-3

Michael Hartmann (2008)

An den Anfang stellt Johannes Brantschen ein Bekenntnis: „Es brauchte lange Zeit, bis mir klar wurde: dieser Gott meiner Jugend hat nichts mit dem Gott Jesu zu tun. Dieser Gott war ein Produkt der menschlichen Furcht, eine Projektion unfreier Menschen, die ihre krankhaften Ängste und Zwänge und ihre archaischen Phantasien auf Gott übertragen und ihn damit pervertiert haben. Der Gott Jesu *ist ganz anders!* Er will, dass wir lachen und träumen dürfen und ohne Schuldgefühle als freie Menschen durchs Leben gehen können“ (7). Die in diesem Buch versammelten Aufsätze sind die lebendigen Zeugnisse eines lebenslangen „Gott-Suchers“. Aus unterschiedlichen Lebenssituationen und Blickwinkeln heraus hat er versucht, sich diesem Gott zu nähern und ihn zu begreifen. Zusammengestellt werden die Beiträge, die sich mehr der Narrativität und der Metapher denn dem strengen Begriff verpflichtet fühlen, unter den folgenden Stichworten: I. Zur Gottesfrage, II. Das Böse und das Leiden, III. Eschatologie, IV. Theologische Profile (Bultmann, Fuchs) sowie V. Spiritualität. Brantschen fühlt sich in all seinen Ausführungen stark der negativen Theologie verpflichtet, die davon ausgeht, dass alles theologische Reden zum Bruchstückhaften verdammt ist. Doch es gilt eben auch: im Fragmentarischen wird das Ganze zumindest erahnbar. Die Beiträge in diesem Buch zeichnen sich durch eine große Originalität aus. Deshalb dürfte Brantschen auch das Gelingen, was er sich in der Vorrede zu seinem Buch ausdrücklich wünscht, nämlich mit seinen theologischen Fragmenten einigen Leserinnen und Lesern eine befreiende Läuterung ihres Gottesverständnisses beschermen zu können.

Stichwort: *Gottesvorstellung, Das Böse, Leid, Eschatologie*

Buchbestellung: www.biblische-buecherschau.de/bestellung